

Archäologische Denkmalpflege im Gebiet der ehemaligen Provinz Hannover

Jahresbericht 13/1972

Zusammengestellt von

Martin Claus und Reinhard Maier, Hannover

Dezernat Bodendenkmalpflege im Niedersächsischen Landesverwaltungsamt

August Bachmann, Bremervörde, 80 Jahre alt

Am 8. Juni 1973 wurde der noch sehr rüstige, verdiente Kulturpfleger des Landkreises Bremervörde, August Bachmann, 80 Jahre alt. Schon frühzeitig beschäftigte sich B. mit Geologie, Mineralogie und Paläontologie, so daß er diese Gebiete zur Prüfung bei der Erlangung des Berechtigungsscheines für Einjährige Freiwillige als Wahlfächer angeben konnte. Die gut fundierten Kenntnisse des jungen Bachmann basierten neben eifrigen Studiums der Literatur nicht zuletzt auch auf mehreren Tausend selbst gesammelten Geschieben. Durch seine Arbeit über die geologische Bedeutung der Geschiebe des Steinberges bei Bremervörde, die er 1921 im „Niederdeutschen Heimatblatt der Männer vom Morgenstern“ veröffentlichte, wurde B. erstmals in der Öffentlichkeit bekannt.

Die Beschäftigung mit der Geologie allein genügte ihm aber nicht. Er arbeitete im Staatsarchiv Hannover und begann zugleich Aktenbestände von Privatleuten in seinem engeren Heimatgebiet Bremervörde aufzuarbeiten. Damit verschaffte er sich die Grundlagen für seine spätere Tätigkeit als Kreisarchivpfleger. Heute umfaßt das Kreisarchiv dank der intensiven jahrzehntelangen Sammeltätigkeit Bachmanns rund 8 000 Akten!

Im Jahre 1924 lernte B. während seines Aufenthalts in Hannover Ernst Sprockhoff im damaligen Provinzialmuseum kennen. Diese Begegnung er-

weckte in ihm ein starkes archäologisches Interesse. Er begab sich auf die Suche nach vor- und frühgeschichtlichen Stätten um Bremervörde und konnte durch enge Zusammenarbeit mit den Archäologen in Hannover und Bremerhaven bereits im Jahre 1926 durch den Regierungspräsidenten in Stade offiziell als ehrenamtlicher Pfleger für die archäologischen Denkmale des Kreises Bremervörde bestellt werden. Gleichzeitig erfolgte seine Bestallung als Naturschutzbeauftragter des Kreises Bremervörde. Als im Jahre 1932 der damalige Kreis Zeven zu Bremervörde kam, erweiterte sich Bachmanns Arbeitsgebiet dementsprechend.

Jahrzehnt um Jahrzehnt setzte sich B. mit unermüdlicher Schaffenskraft und ständig wachsendem Wissen für die Belange der heimatlichen Kulturpflege ein. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Pfleger für die archäologischen Denkmale und Fundstellen konnte B. über 400 Hügelgräber unter Schutz stellen lassen. Er ermittelte aus seinen archivalischen Unterlagen etwa 100 zerstörte Steingräber. Insgesamt wurden im Kreis Bremervörde fast 4 000 Stätten von archäologischer Bedeutung festgestellt.

Aus Bachmanns Arbeiten im Gelände, aber auch durch sein Bekanntwerden in der Bevölkerung, rekrutiert sich eine vielgestaltige und sehr große Anzahl von Fundgegenständen aus allen Zeiten. Die zunächst in seinem privaten alten Bauernhaus untergebrachten Funde stiegen so zahlreich an, daß dafür durch die Öffentliche Hand neue Räume geschaffen werden mußten. So entstand das Museum für Geschichte und Volkskunde, mit einer besonderen Abteilung für die heimatliche Schifffahrtsentwicklung, in dem Gebäude des Vorwerks des ehemaligen Schlosses Bremervörde. Die zahlreichen Vorgeschichtsfunde wurden in den Räumen des alten Landratsamtes aufgestellt. Zur Zeit ist eine große Halle für museale Großgeräte im Bau. Die umfangreiche geologische Sammlung ist nebst der Sammlung von alten Musikinstrumenten vorläufig noch in Bachmanns privatem alten Bauernhaus verblieben.

Bodendenkmale, Fundstätten, Funde und Urkunden wurden nicht nur gesammelt und registriert. Bachmann hat alle diese Dinge durch zahlreiche Veröffentlichungen in über 40 (!) Ortschroniken auch in das Geschichtsbewußtsein der ansässigen Bevölkerung gebracht. Dazu kommen noch Fest- und Jubiläumsschriften, in denen B. jeweils den vorgeschichtlichen und geschichtlichen Abriß schrieb. Nicht zuletzt muß hier ein sehr verdienstvolles Werk genannt werden: Das „Adreßbuch für den Landkreis Bremervörde 1950/51“. In diesem Buch sind 109 Ortschaften erwähnt. Von jedem Ort erschien aus der Feder Bachmanns ein Abriß der Vor- und Frühgeschichte!

Dem Kulturpfleger August Bachmann wurde in Würdigung seiner großen Verdienste um die Pflege der Kulturgüter seines Heimatkreises das Bundesverdienstkreuz II. Klasse verliehen. Dem Jubilar gebührt unser herzlicher Glückwunsch und Dank, verbunden mit der Hoffnung, daß noch viele schaffensreiche Jahre vor ihm liegen möchten.

J ü r g e n D e i c h m ü l l e r